

## IMPACT Thermoputz K1,5/K2/K3-R2/R3

Fassadenputz auf Dispersionsbasis in Kratzputz- oder Reibeputzstruktur, frei von mineralischen Bestandteilen. Ideal als Schlussbeschichtung in den IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systemen 100 und 400.

Kunstharzputz nach DIN 18558 P Org.1. Leicht zu strukturieren, wetterbeständig, diffusionsfähig, wasserabweisend nach DIN 4108. Hohe Beständigkeit gegen Luftschadstoffe.

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Produktinformation:</b><br/>Wasserverdünnter Dispersionsputz für außen, mit den Körnungen Kratzputz Korn 1 / 1,5 / 2 / 3 mm und Reibeputz Korn 2 / 3 mm</p> <p><b>Eigenschaften:</b><br/>Außenputz nach DIN EN 15824<br/>hydrophob<br/>hoch wasserdampf- und CO<sub>2</sub>-durchlässig<br/>Brandklasse A2 (nicht brennbar)<br/>sehr gut wetterbeständig<br/>spannungsarm, haft- und stoßfest<br/>hoch ergiebig<br/>optimale Verarbeitungseigenschaften<br/>mit verkapselter Filmkonservierung für eine verzögernde und vorbeugende Wirkung gegen Algen- und Pilzbefall<br/>Hohe Dauerhaftigkeit<br/>Gute Haftfestigkeit</p> <p><b>Kenndaten nach DIN EN 15824:</b><br/>Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse I hoch, sd-Wert: &lt; 0,14 m<br/>Wasserdurchlässigkeitsrate: Klasse III niedrig, w-Wert: &lt; 0,1 kg/(m<sup>2</sup>·h·0,5)</p> <p><b>Brandverhalten:</b> Brandklasse A2 nicht brennbar DIN EN 13501</p> <p><b>Dichte:</b> ca. 1,8g/cm<sup>3</sup></p> <p><b>Farbton:</b> weiss, Werkstönung.</p> <p><b>Verdünnung:</b> mit max. 2% Wasser bei Bedarf</p> <p><b>Verarbeitung:</b> mit rostfreier Stahltraufel, Kunststofftraufel und PU-Reibe</p> <p><b>Verbrauch:</b><br/>K Korn 1 ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> *<br/>K Korn 1,5 ca. 2,0 – 2,5 kg/m<sup>2</sup> *<br/>K Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m<sup>2</sup> *      R Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m<sup>2</sup> *<br/>K Korn 3 ca. 3,5 – 4,0 kg/m<sup>2</sup> *      R Korn 3 ca. 3,3 – 3,7 kg/m<sup>2</sup> *<br/>K Korn 4 ca. 4,5 – 5,0 kg/m<sup>2</sup> *      R Korn 4 ca. 4,0 – 4,5 kg/m<sup>2</sup> *<br/>*Diese Verbrauchszahlen sind Richtwerte</p> <p><b>Reinigung der Werkzeuge:</b> sofort nach Gebrauch mit Wasser</p> <p><b>Prüfzeugnis:</b><br/>IMPACT Thermoputz wurde in Verbindung mit den IMPACT-Wärmedämm-Verbund-Systemen 100, 100H und 400 nach den Anforderungen der DIN 4102 Baustoffklasse B 1 (schwer entflammbare Baustoffe) geprüft.</p> <p><b>Bauaufsichtliche Zulassung National:</b><br/>Z-33.47-1282<br/>Z-33.41-967<br/>Z-33.43-968</p> | <p><b>Trocknung:</b> je nach Schichtstärke ca. 12-24Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte. Hohe Luftfeuchte und niedrige Temperaturen verzögern die Trocknung erheblich.</p> <p><b>Lagerung:</b> Kühl und Trocken, frostfrei</p> <p><b>Lagerstabilität:</b> ca. 12 Monate im gut verschlossenen Originalgebinde</p> <p><b>Verarbeitungshinweise:</b><br/>mit langsam laufenden Rührgerät aufrühren und mit max. 2 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Intensive Farbtöne benötigen in der Regel weniger Wasser zur Optimierung der Materialkonsistenz. Mit einer Edelstahltraufel oder Feinputzspritzgerät vollflächig auftragen und auf Kornstärke abziehen. Je nach gewünschter Struktur mit Kunststofftraufel oder PU-Reibebrett gleichmäßig abscheiben und strukturieren. IMPACT Thermoputz R nur rund, waagrecht oder senkrecht strukturieren.<br/>Verarbeitung bei mindestens +5 °C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung sowie bei Regen oder starkem Wind verarbeiten. An einer Fläche dürfen nur Liefermengen mit derselben Fertigungsnummer verarbeitet werden. Bei Tönung unterschiedliche Chargen vorher gut durchmischen.<br/>Bei der Anwendung auf hoch wärmedämmten wie z.B. WDVS-Fassaden, sowie bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz und Algenbildung. Beim IMPACT Thermoputz handelt es sich um ein Produkt das mit speziellen verkapselten Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung auf der Beschichtung ausgestattet ist. Dieses Depot an Wirkstoffen bietet einen Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung, abhängt. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und/oder Pilzbefall nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls mit Fungizider/Algizider-Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.<br/>Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.</p> <p><b>Sicherheitshinweise/ Kennzeichnung:</b> siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt</p> <p>GISCODE: BSW50</p> |
|---|---|

## IMPACT Thermoputz K1,5/K2/K3- R2/R3

### Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

| Grundbeschichtung<br>als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)<br>Untergründe   |  | Außenflächen<br>Grundbeschichtung   |
|---|--|---|
| Untergrundvorbereitung  |  |   |
| <b>Mineralische Putze nach DIN 18550:</b>   |  |   |
| Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel<br>Mörtelgruppe P III Zementmörtel                   | Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein.<br>Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern,<br>Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser<br>nachwaschen.  | Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>  |
| Saugender und/oder an der Oberfläche<br>sandender Kalkzementputz<br>(Mörtelgruppe P II) | Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut<br>austrocknen lassen.  | Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>  |
| <b>Sonstige mineralische Untergründe:</b>   |  |   |
| Beton – saugend   | Sinterschichten, Zementschlämme,<br>Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und<br>Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern,<br>Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser<br>nachwaschen | Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>  |
| Beton – nicht saugend   |  | IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>   |
| Porenbeton  | Gründlich reinigen. Fehlstellen mit geeignetem<br>Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren<br>und mit Wasser nachwaschen.   | IMPARAT-Putzgrund-LF, <sup>1)</sup> 1:2 wasserverdünnt.   |
| <b>Sichtmauerwerk:</b>  |  |   |
| Kalksandstein   | Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel<br>entfernen und mit artgleichem Mörtel<br>nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).   | Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>  |
| Ziegelmauerwerk   | Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel<br>entfernen und mit artgleichem Mörtel<br>nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).  | Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>   |
| <b>Bauplatten:</b>  |  |   |
| Faserzement   | Nass reinigen.   | Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>  |
| <b>als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen</b><br>Untergründe          |  | Grundbeschichtung   |
| Dispersionsfarben<br>Kunstharzputze   | Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen.<br>Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder<br>Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.   | IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>   |
| <b>als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen</b><br>Untergründe    |  | Grundbeschichtung   |
| Dispersionsfarben<br>Kunstharzputze<br>Mineralische Beschichtungen                      | Restlos entfernen bis auf den tragfähigen<br>Untergrund.   | <i>Falls erforderlich.</i><br>– siehe Erstbeschichtungen –  |
|   |  | <i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung<br/>können auch andere IMPARAT-Grund-<br/>beschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i> |
|   |  | <sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information  |

#### Zwischenbeschichtung (optional)

IMacryl bis 10 % wasserverdünnt.

#### Schlussbeschichtung (optional)

IMacryl unverdünnt.